

Peter-Petersen-Archiv Nr. 8.15

Unterrichtslehre: [[Langfassung]]

[[Einlage nach §2 - nach S. 27]]

§II. Schulklasse oder Arbeitsgruppe

[[Auf dem linken Rand:]] Die Ordnung der Schülerschaft

- (2) Typisch: Geringfügige **theoretische** Untersuchungen über eine, wie **alle** 1
anerkennen, bedeutungsvolle Angelegenheit.
- (3) „ ferner, dass, wie auf ^(eüz)geheime ^(ee)¹ Verabredung sich die
Pädagogen ausschweigen.
- (4) „ findet man in Handbüchern oder pädagogischen Wörterbüchern
Angaben, dann sind folgende Betrachtungen (heute) typisch:
- (5) a) Auf der Volksschule herrscht allgemein **Klassenunterricht**, auf
der Höheren Fachunterricht. “Ersterem kommt ein viel größerer
erzieherischer Wert zu als ⁽⁶⁾letzterem. Warum? “Da die Einheit
in Zucht und ^(?)² Unterricht, zumal die Konzentration viel leichter
herzustellen ist.” (Leutz³: 107.)
- (7) b) Und ähnlich wird anerkannt die ^(eüz)organisatorische ^(ee)⁴
Bedeutung in Roloff II. 1289: “Die Klasseneinteilung übt auf
Unterricht und Erziehung, ⁽⁸⁾auf den Aufbau des Lehrplans, auf
die Verteilung und den Umfang des Unterrichtsstoffs, auf das
Aufrücken der Kinder einen maßgebenden Einfluss aus.” ^(euz)Aber
welchen? Und wie äußert sich dieser? ^(ee)
- (9) c) Und zur Frage, **welche** Klasseneinteilung denn die beste sei? “Die
für den Unterricht beste Klasseneinteilung ist jedenfalls diejenige
nach welcher ⁽¹⁰⁾jeder Jahrgang **eine** Klasse für sich bildet, also die
achtklassige Volksschule.” Also aus **unterrichtlichen** Gründen
die beste. ^(enzl) Statistik! Ändern ^(?)<!> ^(ee) ⁽¹¹⁾ Und bei Roloff
a.a.O.<:> “Der Wert der einzelnen Formen der Klasseneinteilung
ist um so größer je mehr [er] <sie> sich der reinen Form der
8klassigen Schule ⁽¹²⁾nähert, in der die **gleichartigen** und in
der geistigen Entwicklung **gleichstehenden** Kinder **gleichzeitig**
unterrichtet werden.” ^(elr) + Ja aber weiß man denn noch
nicht, wie stark Lebensalter und Intelligenzalter differieren?
Binets Untersuchungen **fallen** doch in die 30er Jahre? ^(ee) [Und]
aber dann geht es ⁽¹³⁾bezeichnend weiter: “Schon die Tatsache,
dass man in den **Höheren** Knaben- und Mädchenschulen ganz
selbstverständlich jeden Jahrgang eine getrennte Klasse bilden
lässt, ⁽¹⁴⁾sollte den Lobrednern der kleinen Schulsysteme zu denken
geben.” Und da sind wir dann “im Bilde”!

Wir begannen mit Leutz, der den Klassenunterricht ^(euz) aus **erzieherlichen**
Gründen bevorzugte gegenüber dem **Fach**unterricht, ^(ee) ^(elr) und sahen, dass

¹Ersetzt wurde das frühere “stillschweigende”

²Eigentlich zu weit geschrieben, sodass man “den” lesen müsste.

³Der Erziehungswissenschaftler Ferdinand Leutz. Er wurde 1865 Seminardirektor des
Schulseminars in Karlsruhe

⁴Ersetzt wurde: “erzieherliche”.

doch auch auf der Volksschule **unterrichtlichen, fachunterrichtlichen** Gesichtspunkten nahe stehende Gedanken den Ausschlag geben. ^(ee)

[[Ergänzungen auf der Rückseite von S. 27(?)

Der Bezug zum vorliegenden Ms. muss am Original im Archiv geklärt werden.]]

[[Recherche!]]

[[Oben auf der Seite: Datumsangabe:]] 12^h(15.6.51 ^(?)5<)>

Lit. Walter Riefert, Pädagogik in der Sprache "Deutsches Bildungswesen", Nov. 1934, S. 650-659. Hier über die Bedeutung der Worte "Erziehung" und "Unterricht". Ein sehr feiner Aufsatz.

[[Unten auf der Seite:]]

zu b) Auch der übliche Rekurs auf eine "nationale Allgemeinbildung" nutzt nichts, gerade, bei uns in Deutschland mit unserer **stummen** und besonderen "Geschichte"!!

[[Auf der Seite 2 änderte Petersen die Reihenfolge durch eine wahrscheinlich nachträgliche Nummerierung. Beim Übertragen erforderte es "editorischen Mut", die Textabschnitte zu gliedern. Die Zeilenzahlen sind wie üblich eingefügt, jedoch durch Petersens Nummerierung durcheinander geraten. Evtl. kann dies dem Leser helfen, den Text in einer vermutlich ursprünglichen Reihenfolge zu lesen.]]

(2) 1) Der Vorschlag **Greffs** ^(?)[[Recherche!]], über den Herbart ein **Gutachten** hinterlassen hat, aus dem mehr zu entnehmen ist als aus der "**Allgemeinen Pädagogik**". ^(enzr) Jeder Lehrer führt **diejenigen** Schüler, die er im ersten Schuljahre erhalten hat, und zwar sie **allein**, weiter. Ohne Absatz, ohne Unterbrechung, ohne Versetzung usw. ^(ee)

» **Dörpfelds**: [[Hier nicht ausgeführt.]]

(4) 2. Fachsystem auf dem Frankschen Pädagogium. Danach gehörten die einzelnen Schüler nicht in allen Lehrgegenständen einer Klasse an, sondern verschiedenen je nach dem Grad ihrer ⁽⁵⁾ Kenntnisse in den Hauptfächern. Und ebenfalls durfte kein Schüler mehr als dreierlei Dinge auf einmal treiben; und was einmal gelernt war und dann aufgegeben oder ⁽⁶⁾ einstweilen ausgesetzt wurde, das wurde am **Mittwoch** und **Sonabend**, die beide für Repetitionen angesetzt waren, immer wieder übergesehen und im Gedächtnis ⁽⁷⁾ frisch gehalten. Dieses Fachsystem hat sich an manchen Schulen bis in das 19. Jh. hinein erhalten, bis in die Zeit des allgemeinen Schulmechanismus hinein.

(elro)

3) In beiden Fällen unterrichtliche Gesichtspunkte: bei D ^(?)<.>⁶ klar und bei Greff ^(?)⁷ (1) Begründung: Das übliche Klassensystem "zerreißt den Faden des **Unterrichts** ebenso oft als der Schüler versetzt wird; der Unterricht muss ein Kontinuum sein, demnach taugt das Klassensystem nichts."

⁵Durch Abriss ist die Jahreszahl nicht sicher zu lesen.

⁶Evtl. auf Dörpfeld zu beziehen?

⁷Ein Pfeil verweist von hier aus auf die erste Zeile.

(ee)

[[Unter diesem Einschub wahrscheinlich, um die Reihenfolge deutlich zu machen:]] 1-3

- (11) 4. **Gary-System** in Indiana Südende des Michigan-Sees seit 1907. **William Wirt** [[Recherche!]]⁸ (12) Nur die halbe Zeit im **Klassenraum**; Drauß<en> (?) Spielplätze, Turnhallen, Laboratorien, Bibliotheken, Lesezimmer, Unterhaltungsräume<.> (13) Ferner **abends** für die Eltern; ferner über die übliche Schulzeit hinaus für alle Kinder. Ein Berichterstatter schreibt: “Die Schulen sind (eüz) jährlich (ee) 12 Monate in Betrieb; (14) an 7 Tagen der Woche für bestimmte Zwecke und an 6 Tagen für alle möglichen Zwecke<”> (Curtis)<,> “work-play-study” schools, d.h. (elru) sie beanspruchen alle **aktiven** Kräfte der Schüler! International (?) die Schulen im Zusammenhang mit einer Sozialisierung der Schulen<,> ohne dass russischer Kommunismus rege (?)⁹ (ee)
- (15) 5. **Dalton-Plan**¹⁰. **Schulorganisatorische**; Verwaltungsgesichtspunkte überwiegen und **hinterher** die Bedeutung echt **staatsbürgerliche**<r> Gesichtspunkte usw.
- (8) 6.) Das an der **Odenwaldschule** bestehende ist nichts ander<es> als eine freiere Spielart dieses Fachsystems. Es kurz schildern! Ich bin überzeugt, dass (9) an einer höheren Schule, die auf der Mittelstufe wirklich (eüz) freiere Unterrichtsformen entwickelt (ee)¹¹ und die Schüler frei und selbsttätig gemacht hat, auf der Oberstufe ein gleich (10) freies System durchgeführt werden kann.

(1) Typisch für den deutschen Gesichtspunkt das **Erzieherliche**; und dieses **auch** für das **Unterrichtliche**. 3

(2) In der **angloamerikanischen Welt** starke Betonung des **Individuellen**: **John Adams** [[Recherche!]], *The knell of class teaching*, ein Kapitel aus (3) seinem Buch; sein Kollege an der Londoner Universität T.P. Nunn (s. S. 140) Grundlagen seiner Erziehungsphilosophie, dass das **Individuum** und das **Individuelle** die (4) Grundlage für alles ist; ebenso **Norman MacNunn**, stark **gegen** den **Klassenunterricht**, und damit gegen die “Klassen” als Unterrichtseinheit, weil (5) der Einzelne anders **besser** gefördert <wird> nach seinen **individuellen** Anlagen, Eigentümlichkeiten zu lernen usw. Und es gibt schon hier eine richtige Literatur über **Craft-(6)manship in Teaching**, in der sich auch Abschnitte finden wie “die Möglichkeit Kinder zu trainieren, wie sie recht studieren” (153)<.> (7) Bewegung schon vor dem Kriege; **1893 noch war Herbart in England unbekannt!** Was **Cecil Reddie** berichtet!

(8) In **Deutschland** sind wir (eüz) in **erster** Linie (ee) aus **anderen** Erwägungen heraus in die **Problemkreise** hineingeführt worden, selbstverständlich sind auch alle **die** mitbedacht (?)¹² (9) **sofort**, welche in jenen Kreisen des Auslands angestellt wurden. Aber in Deutschland stieß man (euz) in den Kreisen der “**Neuen Erziehung**” (ee) auf einem

⁸Prüfen! Petersen schrieb den Namen 2x: “William Wirt” - “William Writ”

⁹Der Einschub ist wegen Korrektur und Platznot schwierig zu übertragen.

¹⁰Das Aufzählungselement “5.” ist in den Einschub am linken Rand unten hineingeschrieben und musste intensiv gesucht werden.

¹¹Ersetzt wurde: “arbeitserzieherischen Unterricht erteilte”.

¹²Wahrscheinliche verschrieben?

anderen Zentrum vor: und ⁽¹⁰⁾ das ist ja immer das Eigentümliche wonach bei Beurteilung **geistiger** Vorgänge ⁽¹¹⁾ zuerst gesucht werden muss; ich muss die **Zentralsinne**, das **Zentrallicht** kennen, von dem aus dann alle Fragen, die zu einem ⁽¹²⁾ Problemumkreis gehören, ob er in Enland, Amerika, Schweden oder Deutschland auftaucht und gestellt wird, typisch berichtet werden; <-> ^(enzl) in Deutschland **sozial, sozialistisch** ^(ee) <-> ⁽¹³⁾ das sind die Tonarten, in welchen¹³ die verschiedenen Völker dieselben ^(eüz) Themen ^(ee)¹⁴ variieren. ⁽¹⁴⁾ In Deutschland war das **Klassenproblem** brennend, weil man nach der besten Form sucht<e>, [um] ein ⁽¹⁵⁾ wahres, das gan<e> Schulleben und nicht zumindest den Unterricht ⁽¹⁶⁾ tragendes **Gemeinschaftsleben** wollte. ^(enzl) Also<,> wie wir daher sagten, weil das erste Erfordernis die **ästhetische** Darstellung der Welt in einer wertgeführten Lebensgemeinschaft der Schule <ist>. ^(ee)

¹³Korrigiert. Petersen schrieb "welcher".

¹⁴Petersen strich "Text" und "Melodien".